

REPORTING VV-FONDS per 31.03.2021

Obwohl die Corona-Pandemie leider nach wie vor unseren Alltag prägt, erreicht der DAX mit über 15.000 Punkten einen neuen Rekord. Die anziehende Konjunktur und die Aussichten fördern zyklische Aktien und lassen gleichzeitig die Zinsen moderat ansteigen. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen legte inzwischen von 0,55% auf 1,75% zu, was wiederum weltweit zu einer deutlichen Korrektur bei Wachstums-(insbes. Technologie-) Aktien sorgte. Vorerst dürfte sowohl die konjunkturelle Dynamik als auch die Aktivität der Notenbanken nicht nachlassen, was an den globalen Aktienmärkten wohl weiter für Auftrieb sorgen dürfte.

1. Fonds-Musterdepots

1.1. Das ausgewogene Musterdepot

Muster-Depots VV-Fonds VV-Fonds	WKN	31.03.2021 Anteil	Performance				
			2021	2020	2019	2018	2017
"Ausgewogen"	-						
PENSION.INVEST PLUS (Basis)	A2AQZY	20,0%	1,6%	3,7%	3,2%	-10,6%	4,5%
Carmignac Patrimoine	A0DPW0	10,0%	1,2%	12,4%	10,6%	-11,3%	0,1%
Comgest Growth Global Flex	A2DUQ4	10,0%	0,3%	2,9%	12,0%	2,6%	6,5%
Flossbach v. St. Mult. Opp.	A0M430	10,0%	2,5%	4,0%	20,4%	-5,1%	6,2%
FU-Fonds	A0Q5MD	10,0%	3,1%	11,3%	10,3%	-3,1%	18,6%
M & W Privat (Gold-Quote)	A0LEXD	10,0%	-8,5%	18,2%	36,8%	-6,4%	-8,4%
MFS Prudent Capital (in € ges.)	A2ANEC	10,0%	-2,3%	8,5%	9,5%	-3,8%	10,6%
Phaidros Balanced	A0X9MW	10,0%	0,8%	14,1%	19,9%	-3,2%	7,4%
Value Opp. Fund	A0RD3R	10,0%	1,5%	12,8%	10,3%	-13,6%	15,0%
		100,0%					

1.2. Das dynamische Musterdepot

Muster-Depots VV-Fonds VV-Fonds	WKN	31.03.2021 Anteil	Performance				
			2021	2020	2019	2018	2017
"Dynamisch"	-						
PENSION.INVEST PLUS (Basis)	A2AQZY	10,0%	1,6%	3,7%	3,2%	-10,6%	4,5%
Acatis Gané	A0X754	10,0%	4,5%	7,1%	18,3%	-0,4%	8,9%
Bakersteel Pr.Met. (Goldmin. dyn.)	A1CXBS	10,0%	-11,6%	24,7%	53,2%	-7,0%	-0,4%
Comgest Growth World	A1W566	10,0%	2,9%	11,2%	23,8%	4,5%	18,8%
Flossbach v. St. Mult. Opp.	A0M430	10,0%	2,5%	4,0%	20,4%	-5,1%	6,2%
FU Multi Asset Fonds	A0Q5MD	10,0%	3,1%	11,3%	10,3%	-3,1%	18,6%
Mainfirst Global Equities	A1KCCM	10,0%	0,4%	43,7%	18,2%	-9,2%	38,1%
Paladin One	A2DTNH	10,0%	4,7%	29,6%	13,3%	-10,2%	-
Quantex Global Value	A14VGZ	10,0%	18,4%	22,2%	19,8%	-0,1%	13,5%
Robeco Global Consumer Trends	A0CA0W	10,0%	0,6%	36,3%	36,7%	-0,5%	21,4%
		100,0%					

1.3. Ausgewählte teils sehr dynamische Aktienfonds (ideal für Fonds-Sparpläne & selektive Zukäufe in Schwächephasen)

Muster-Depots ausgewählte Aktienfonds	WKN	31.03.2021 Anteil	Performance				
			2021	2020	2019	2018	2017
"Aggressiv"	-						
Acatis Qilin Marco Polo	A2PB65	10,0%	3,3%	38,0%	15,4%	-	-
Allianz Thematica	A2AQF1	10,0%	2,1%	28,9%	25,9%	0,9%	14,4%
Bellevue Asia Pac. Healthcare	A2DPA9	10,0%	1,4%	31,0%	25,0%	-5,4%	17,5%
Blackrock World Technology	A0BMAN	10,0%	1,2%	69,6%	46,2%	4,5%	33,7%
Comgest Growth World	A1W566	10,0%	2,9%	11,2%	23,8%	4,5%	18,8%
Earth Gold Fund (Goldmin. aggr.)	A0Q2SD	10,0%	-12,1%	56,7%	71,6%	-23,0%	5,0%
JPM China A-Share Opp.	A14VZF	10,0%	-2,6%	55,1%	53,9%	-24,2%	30,6%
Lloyd European Hidden Champ.	A2PB59	10,0%	0,2%	71,1%	13,9%	-	-
Morgan Stanley Global Adv.	A1KCKD	10,0%	-0,4%	75,9%	32,1%	-3,4%	22,5%
Earth Sustainable Resources Fd	A2PMW2	10,0%	0,5%	38,0%	3,6%	-	-
		100,0%					

Die dargestellten Daten & Fakten haben wir sorgfältig recherchiert – diese sind jedoch ohne Gewähr. Bisherige Wertentwicklungen stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Diese Darstellung stellt keine Anlageberatung dar und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch Ihren Fondsberater.

2. Aktuelle Kapitalmarkt-Situation und -Perspektiven

Vor einem Jahr, im März 2020, als an den Börsen Panik herrschte, waren die Märkte von größter Unsicherheit und Angst geprägt. Die Börsen sind innert kürzester Zeit massiv eingebrochen. „Wie wird sich die Pandemie entwickeln? Wie werden die Notenbanken reagieren? Wie die Regierungen/Staaten? Werden die Börsen noch weiter sinken?“ Auch wir konnten diese Fragen damals nicht abschließend beantworten. Unsere Vermutung, dass die Notenbanken und Regierungen mit Zinssenkungen und dem Öffnen der Geldschleusen beantworteten, wurde jedoch rasch bestätigt. Das gigantische Volumen der Maßnahmen ist jedoch präzedenzlos und hat auch uns überrascht. **Insbesondere die Maßnahmen der USA sind ohne**

historischen Vergleich. Anfang März wurde nun Präsident Bidens Maßnahmenbündel in Höhe von 1,9 Billionen US\$ beschlossen – diese Summe entspricht fast 10 % der US-Wirtschaftsleistung! Zusammen mit den unter Ex-Präsident Trump beschlossenen Corona-Maßnahmen summieren sich die staatlichen Hilfen auf etwa **sechs Billionen Dollar!** Bei einem jährlichen US-Bruttoinlandsprodukt (BIP) von voraussichtlich weniger als 22 Billionen Dollar belaufen sich die **Hilfen auf über 27% des US-BIP.** Während die US-Notenbank die Märkte mit Liquidität flutet, wird die US-Regierung also eine **Lawine an Konjunkturlösungen** über die US-Wirtschaft rollen lassen. Die Aktivität der Weltwirtschaft hat daher bereits wieder massiv Fahrt aufgenommen. Während der Dienstleistungssektor aufgrund der staatlich



2

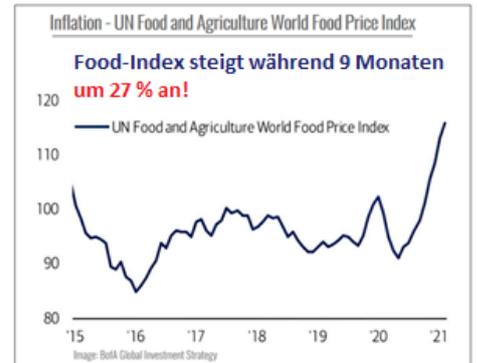
verordneten Lockdown-Maßnahmen zwar noch nicht das Niveau vor Ausbruch der Pandemie erreichen konnte, läuft die Konjunktur im verarbeitenden Gewerbe bereits wieder auf Hochtouren. **Die US-Konjunktur dürfte 2021 mit bis zu 7% wachsen (mehr als China!)** und damit 2022 wieder auf den ursprünglichen Wachstumspfad zurückkehren.

In Folge der wirtschaftlichen Erholung sind die Zinsen in USA angestiegen. Die Rendite 10jähriger US-Staatsanleihen stieg vom historischen Tief bei 0,55% auf etwa 1,75%. Dies sorgte für Verunsicherung an den Aktienmärkten, **insbesondere bei dynamischen Wachstumsaktien (z. B. Technologiesektor).** Die Marktteilnehmer fragen sich, ob die Notenbanken im Rahmen ansteigender Zinsen und Inflation (derzeit über 2%) ihre Stützungsmaßnahmen drosseln oder ganz aufheben. In Folge dessen wäre zu befürchten, dass auch die künftige Entwicklung von Aktien und Konjunktur in Mitleidenschaft gezogen würde. Nach einer möglichen Reduzierung gefragt, winkte US-Notenbank-Chef Powell schmunzelnd ab. **«Wir werden die Wertschriftenkäufe in dieser Kadenz fortsetzen, bis wir mehr substantielle Fortschritte sehen»**, führte er während der Pressekonferenz aus. **«Das bedeutet tatsächlichen Fortschritt, nicht bloß prognostizierten Fortschritt. Das ist der Unterschied zu unserem früheren Ansatz»**, meinte Powell weiter. Auch in Europa ist die Situation ähnlich. Zwar sind hier die langfristigen Zinsen nur um etwa 0,3% angestiegen und trotzdem gab EZB-Präsidentin Lagarde unmissverständliche Signale. Im April sollen die Anleihekäufe (**Gesamtvolumen 1,85 Billionen Euro**) nun **um 25% erhöht werden.** Zusätzlich betonte die EZB-Chefin, dass man seitens der EZB jederzeit bereit sei, alle Instrumente anzupassen, um die anvisierten Ziele zu erreichen. Das ist als klares und unmissverständliches **„what ever it takes“** zu deuten. Auch EZB-Chefvolkswirt Philip Lane betonte, dass die EZB keine unangemessene Verschärfung der Finanzierungsbedingungen („Zinsanstieg“) dulden werde.

Fazit: Die Notenbanken werden wohl auch weiterhin ausreichend Liquidität schaffen, um die Zinsen weltweit tief zu halten. Ein Strategiewechsel wäre aus heutiger Sicht gefährlich. Unkontrolliert ansteigende Zinsen würden die hochverschuldeten Staaten in massive Schwierigkeiten bringen. Denn inzwischen beläuft sich die US-Staatsverschuldung auf rund 100% der US-Wirtschaftsleistung. Berücksichtigt man auch interne Zahlungsverpflichtungen zwischen einzelnen Behördenstellen, beträgt das gesamte Schuldenvolumen sogar **fast 130% des BIP** (fast das doppelte des deutschen Schuldenniveaus! etwa 70% BIP). Gemäß einer Berechnung der Bank of America, **gibt die US-Regierung dieses Jahr alle sechzig Minuten 879 Mio. US\$ aus – so etwas gab es in Friedenszeiten noch nie!**

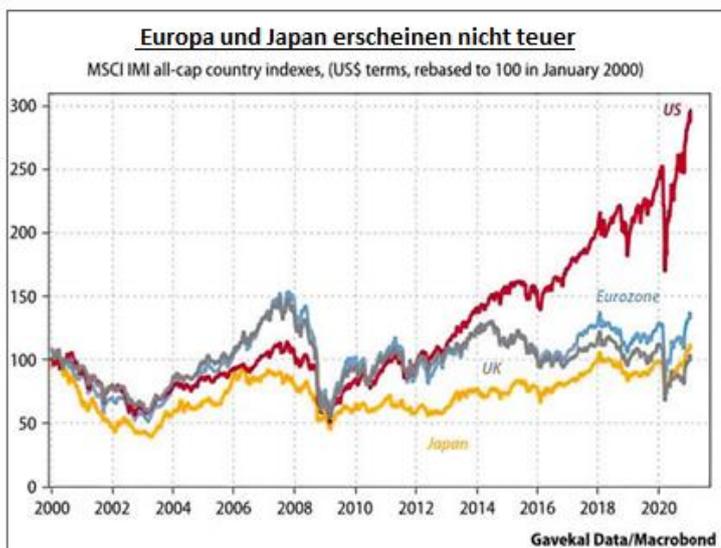
Die dargestellten Daten & Fakten haben wir sorgfältig recherchiert – diese sind jedoch ohne Gewähr. Bisherige Wertentwicklungen stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Diese Darstellung stellt keine Anlageberatung dar und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch Ihren Fondsberater.

Ansteigende Zinsen sind daher höchst unwillkommen. **Sollten die Zinsen in USA also weiter ansteigen, ist zu erwarten, dass die US-Notenbank eingreift und den Anstieg beendet (Stichwort „Zinskurvenkontrolle / Yield-Curve-Control“).** Aber auch die US-Regierung bleibt weiterhin voll auf dem Gaspedal. US-Präsident Biden plant ein weiteres Konjunkturprogramm in Höhe von 3-4 Billionen US\$. Im Rahmen eines riesigen Infrastrukturprogramms soll die Arbeitslosenquote wieder auf das Vor-Pandemie-Niveau gesenkt werden. Hierfür müssten aber über 9 Millionen verlorene Jobs geschaffen werden. Für dieses höchst ambitionierte Ziel wird vor gigantischen, kreditfinanzierten Ausgaben und neuen Rekordschulden nicht zurückgeschreckt. Ein weiterer Zinsanstieg würde die Kosten dafür massiv verteuern. **Es ist daher nicht zu erwarten, dass die US-Notenbank ansteigenden Zinsen tatenlos zusieht. Daneben ist jedoch zu erwarten, dass die Geldflut die Inflation anschiebt - zumindest temporär.** Im Gegensatz zur Weltfinanzkrise 2008, als die überschuldeten Banken gerettet werden mussten, versackte das neugeschaffene Geld damals in den Bilanzen der Großbanken, ohne inflationär zu wirken. **Heute hingegen fließt das neue Geld auch in die Realwirtschaft und sorgt für spürbare Preisanstiege.** Ob Rohöl, Frachtraten, Metallpreise, Lebensmittel oder Friseurtarife - die Kosten steigen in allen Kategorien derzeit deutlich an. **Der World Food Price Index beispielsweise ist in den vergangenen 9 Monaten um 27% angestiegen (Chart oben).** Die Notenbanken argumentieren, dass dies nur eine temporäre Erscheinung sei und selbst wenn die Inflationsrate eine Weile über dem Zielwert läge, es trotzdem unproblematisch sei, da die Inflationsrate in den vergangenen Jahren viel zu lange unter der 2%Marke lag. Offiziell würde man dies nie bestätigen, doch ansteigende Inflationsraten würden von Notenbanken/Regierungen insgeheim begrüßt, da sie die Rekord-Staatsschulden zunehmend entwerten. Es ist alles andere als ausgeschlossen, dass die Inflationsraten in den kommenden Monaten evtl. sogar auf 3 bis 4% ansteigen. Jedoch ist nicht anzunehmen, dass diese Niveaus von Dauer sind, auch wenn die Inflation in der laufenden Dekade tendenziell höher ausfallen dürfte als in den vergangenen 10 Jahren. **Aber auch künftig dürfte sich die Inflation wie bislang primär in Preissteigerungen bei Vermögens-/Sachanlagen (Immobilien, Aktien, Gold,...) manifestieren.**



3

Fazit: Die jüngsten Äußerungen der Notenbanken deuten klar darauf hin, dass man den 2008 eingeschlagenen Pfad (Verschuldung und „Gelddrucken“) nicht mehr verlassen wird (kann). In einer Welt mit immer höheren Schuldenbergen ist diese Entwicklung ohne Alternative – ansonsten könnte ein Systemkollaps drohen. Daher ist auch davon auszugehen, dass die Aktienmärkte ihren langfristigen Aufwärtstrend tendenziell fortsetzen werden. Dieser Trend könnte noch länger anhalten, denn die Notenbanken können theoretisch unbegrenzt neues Geld schaffen. Zwischenzeitliche Reduzierungen neuer Geldmengen könnten hierbei aber auch für temporäre Korrekturen an den Aktienmärkten sorgen.



Ob Aktien nun bereits teuer sind, lässt sich nicht mit einem einfachen „Ja“ oder „Nein“ beantworten. Amerikanische Wachstums-Aktien erscheinen nicht mehr billig (der Leitindex S&P500 zeigte in den letzten 12 Monaten die stärkste Entwicklung seit über 80 Jahren) – aufgrund der teils sehr hohen US-Unternehmensgewinne sind die Unternehmensbewertungen im Durchschnitt aber weit niedriger als zu Zeiten der Technologie-Blase im Jahr 2000. Der Blick auf die Entwicklungskurve der Aktien in Europa oder Asien hingegen zeigt, dass dort keine starke durchschnittliche Überbewertung zu vermuten ist. **Und auch vor dem Hintergrund der vorherrschenden Null- und Niedrigst-Zinsen erscheint eine Gewinnrendite von Aktienunternehmen mit 4 bis 5% weiterhin attraktiv.**

Die dargestellten Daten & Fakten haben wir sorgfältig recherchiert – diese sind jedoch ohne Gewähr. Bisherige Wertentwicklungen stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Diese Darstellung stellt keine Anlageberatung dar und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch Ihren Fondsberater.

3. Hinweise zu einzelnen VV-Fonds

Grafik: Performance VV-Fonds 01.01.2020 – 31.03.2021



PENSION.INVEST PLUS®:

Die **ausgewogene Basis-Anlage PENSION.INVEST PLUS®** konnte im Corona-Crash-Jahr 2020 mit einer **sehr niedrigen Volatilität (Risikoschwankung) von <5%** und einer **stressfreien Performance von +3,7% (institutionelle Anteilsklasse + 4,1%) überzeugen**. Im Verlauf der letzten Monate haben wir die Aktienquote langsam und stetig auf inzwischen knapp über 60% (ohne Goldminenaktien) erhöht und aus Sicherheitsgründen bereits einen Teil der Absicherungen per Index-Put-Optionen eingedeckt. Im Verlauf des Jahres 2021 planen wir in Phasen weiter steigender Aktienmärkte peu á peu die Erhöhung der Absicherungsquote.

Im **ersten Quartal 2021 konnten wir einen Wertzuwachs von +1,60% bei einer weiterhin sehr geringen Schwankung von nur 5,04% erzielen**. Belastet haben im ersten Quartal 2021 der plötzliche Zinsanstieg in USA (10-jährige US-Staatsanleihen) und die hierdurch ausgelösten teilweise deutlichen Korrekturen bei Wachstums-/Growth-Aktien sowie der nach wie vor rückläufige Goldpreis. **Mit Blick auf das globale monetäre (Staatsschulden & globale Geldmenge) und inflationäre Geschehen gehen wir jedoch davon aus, dass sich die Belastung durch den Goldpreis bald in eine deutliche Unterstützung für den PENSION.INVEST PLUS® umkehren dürfte**. Die „**Gold-Quote**“ (inkl. Goldminenfonds) liegt derzeit bei **ca. 15,5%**. Im Zuge eines wieder steigenden Goldpreises sollten dann vor allem Goldminen-Aktien überdurchschnittlich stark zulegen, da deren Bewertungs-Niveau derzeit sehr niedrig ausfällt. Der **mit ca. 9%** am stärksten im PENSION.INVEST PLUS® gewichtete Fonds **QUANTEX GLOBAL VALUE** investiert sehr erfolgreich primär in zyklische Value-Aktien und konnte im 1. Qu. 2021 um **+18,4%** zulegen.

Flossbach von Storch Multiple Opportunities:

Das seit Jahren erfolgreiche Management um Dr. Flossbach setzt bekanntermaßen auf Qualitätsaktien mit robusten Geschäftsmodellen (Nestle, Unilever, Berkshire Hathaway, Alphabet-Google, usw.). Der Fonds orientiert sich ganz bewusst an keinem Vergleichsindex. Oberstes Ziel ist es, nachhaltig attraktive Renditen zu erwirtschaften. Die üblichen Schwankungen an den Aktienmärkten werden meist antizyklisch genutzt, indem die Aktienquote in positiven Phasen peu á peu bis auf ca. 60% reduziert und in schwachen Phasen wieder auf bis zu ca. 80% angehoben wird. Zudem ist stets eine Gold-Quote (Goldbarren) von rd. 10% integriert. Im aktuellen Umfeld hat der Fonds etwas Mühe.

Im ersten Quartal 2021 beträgt der Wertzuwachs +2,45%.

FU Multi Asset Fonds:

Der dynamische VV-Fonds investiert schwerpunktmäßig in Aktien aus den Regionen USA und Europa. Das „pro-zyklisch“ funktionierende Risikomanagement soll vor größeren Verlusten bestmöglich schützen und trotzdem eine dynamische Performance erreichen. Während des Corona-Crashes wurden die Absicherungen aktiviert und die Netto-Aktienquote peu a peu bis auf Null Prozent gesenkt. Nachdem der FU Fonds bereits 2019 mit einer Spitzen-Performance eine Top-Platzierung CRASHTEST erreichte, bestätigte der Fonds als der einzige aus der Spitzengruppe seine Top-Platzierung im aktuellen CRASHTEST erneut mit Platz 2. (DAS INVESTMENT Ausgabe 03/2021) Wir gratulieren herzlich, Frau Heemann.

Die Wertsteigerung im ersten Quartal beträgt +3,1%.

MFS Meridian Prudent Wealth:

Fondsmanager Wiener, der selbst mit über 100 Millionen in seinen Fonds investiert ist, legt besonderen Wert auf bestmöglichen „**Schutz und Erhalt des Anlagekapitals**“. Diese vergleichsweise konservative Ausrichtung hat sich im Corona-Crash erneut bezahlt gemacht. Um dies zu verdeutlichen, stellen wir die Monatsergebnisse im Crash vom ersten Quartal 2020 dar: **Jan.20: +1,21% / Feb.20: -2,03% / März 20: +3,48%!!** – eine herausragende Leistung!

Da der Fondsmanager gegenüber dem Aktienmarkt nach wie vor eher zurückhaltend gestimmt ist, will er keine größeren Risiken eingehen und hält den Cash-Anteil im Fonds nach wie vor hoch.

Im ersten Quartal 2021 erzielte das Fondsmanagement ein moderates Plus in Höhe von +3,4%.

Lloyd Fonds - WHC Global Discovery:

Das Fondsmanagement investiert primär in unterbewertete und meist zyklische Substanz-Aktien (Schwerpunkt: deutschsprachige D-A-CH-Region und Skandinavien). Das konjunktursensible Aktiensegment wurde während des Corona-Crashes nachhaltig belastet – der Fonds verlor im Crash ca. -32%. Mit Beginn des zweiten Quartals konnte der Fonds jedoch wieder deutlich Boden gut machen und legte vom Tiefstand aus betrachtet um ca. +77% zu. Im Jahr 2020 konnte der Fonds somit bei hohen Schwankungen letztendlich **+22%** zulegen. Das Segment „zyklische Aktien“ profitiert derzeit stark von einer erwarteten konjunkturellen Wende. **Die positive Performance setzte sich im ersten Quartal 2021 mit +4,8% fort.**

5

M+W Privat („Gold-Fonds“):

Wie Sie wissen, empfehlen wir seit Langem „Gold“ mit einer Quote von **mind. 10%** ins Privatvermögen zu integrieren. Aufgrund des präzedenzlosen Gelddrucks der Notenbanken können individuell auch höhere Quoten überlegenswert/sinnvoll sein. Gold sehen wir als „**ultimate Versicherung für bekannte und unbekannt Risiken des Finanzsystems**“. Der M&W PRIVAT investiert ca. 50% in Gold & Silber (phys. Goldbarren und 100%gedeckte ETFs) und ca. 50% in ausgewählte Minenaktien. Der Fonds unterliegt daher stärkeren Kursschwankungen. Da Goldminen-Aktien dem Anstieg des Goldpreises noch deutlich hinterherhinken, sehen wir langfristig noch erhebliche Wertsteigerungspotenziale für den Fonds. Der M&W PRIVAT legte im von immensen Risiken geprägten Jahr 2020 um **+18%** zu – **die Performance im ersten Quartal 2021 beträgt -8,5%.**

ACATIS GANÉ Value Event:

Der von Dr. Muhle und Rathausky sehr erfolgreich gemanagte Mischfonds setzt sich zum Ziel „Anleger-Stress zu vermeiden“. Der Selfmade-Milliardär Warren Buffett dient dem Management-Team als heimliches Vorbild. Die langfristige Erfolgsbilanz überzeugt deutlich, was wiederum durch einen 2. Platz bei den Euro Fund Awards (10 Jahre) bestätigt wurde. Ebenso erfüllt der Fonds den sogenannten Artikel 8 der neuen EU-Offenlegungs-Verordnung und gilt somit als grüner ESG-Fonds.

Auch im ersten Quartal 2021 legte der Fonds um +4,5% zu.

QUANTEX Global Value:

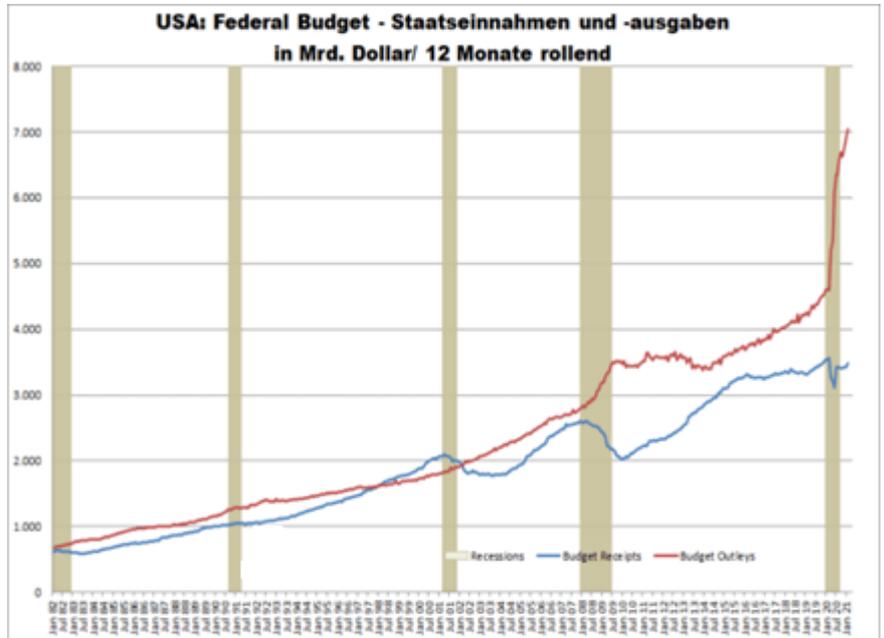
Fondsmanager Frech erkannte 2020 interessante Chancen im Bereich substanzstarker, konjunktur-sensibler (zyklischer) Aktien. Ab Sommer vergangenen Jahres hat er seinen Fonds zunehmend dynamisch auf dieses Aktiensegment ausgerichtet. Ein optimaler Zeitpunkt, wie sich Anfang November herausstellte, nachdem BioNTech mit Veröffentlichung der Impfstoffe-Zuverlässigkeit praktisch den Startschuss für konjunktur-sensible Aktien gab. Bereits im Kalenderjahr 2020 lag der erwirtschaftete Gewinn somit bei herausragenden **+22%!** **Die deutlich überdurchschnittliche Performance setzte sich auch im 1. Qu. 2021 mit +18% fort! Bitte beachten Sie, dass das Fondsmanagement ein soft-closing angekündigt hat. Der Fonds wird also in absehbarer Zeit für Neuinvestoren nicht mehr verfügbar sein (bestehende Sparverträge laufen dann aber unverändert weiter).**

Die dargestellten Daten & Fakten haben wir sorgfältig recherchiert – diese sind jedoch ohne Gewähr. Bisherige Wertentwicklungen stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Diese Darstellung stellt keine Anlageberatung dar und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch Ihren Fondsberater.

4. Ausgewählte „Spezial-Fonds GOLD“

Die Pandemie wird verschwinden, was jedoch bleibt sind gigantischen Schuldenberge!

Die USA hat in den ersten 200 Jahren ihres Bestehens, von 1776 bis 1976, Schulden von kumuliert 1 Bio. \$ angehäuft. **Jetzt wird diese Summe innerhalb von nur drei Monaten (!) erzeugt.** Das US-Haushaltsdefizit erreicht mit über 3 Billionen ein Minus von über 20%! Auch wenn das „Geld-Drucken“ nicht in diesem Tempo weitergehen kann, dürfte klar sein, dass **staatliches Gelddrucken auch in den kommenden Jahren zum „new normal“ wird.** US-Notenbank-Chef Powell sagte, man sei entschlossen, bei Bedarf mit kraftvollen Instrumenten die Wirtschaft noch stärker zu stützen. Die Dauer, der Umfang und die Komposition des Kaufprogramms könnten angepasst werden. 120 MRD-US monatliche Käufe „ist der Boden“ laut Powell – „ungeachtet der Geschwindigkeit der konjunkturellen Erholung“.



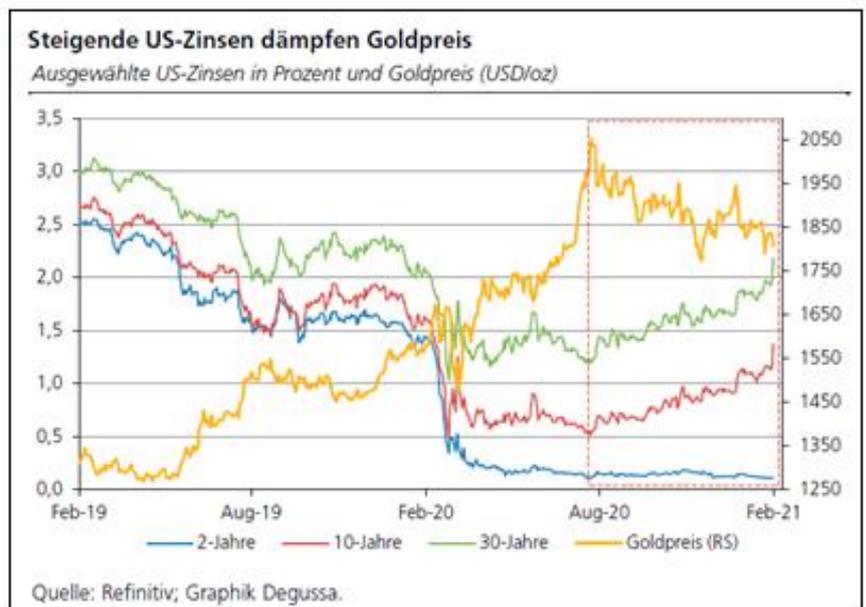
Quelle: Querschüsse.de

6

Die Anleihekäufe werden solange weitergeführt, bis mindestens das Beschäftigung-Niveau vor Corona erreicht wird. Die Notenbanken werden daher mit einer langandauernden Geldschwemme die Zinsen tief halten. Unser ganzes Geldsystem ist zunehmend zur Geisel dieser Geldschwemme und den aufgeblähten Vermögenswerten geworden.

Im Jahr 2021 werden die 8 größten Zentralbanken mehr als 300 MRD US-Dollar pro Monat (!) in den Markt pumpen, davon 240 MRD USD für den Kauf von Staatsanleihen. Ein derart überschuldetes System kann und darf nicht aufhören, sich weiter zu verschulden, sonst kollabiert es wie ein Kartenhaus. Für die Notenbanken gibt es daher kein Zurück mehr. Die Geldmenge wächst derzeit wie sonst nur in Kriegszeiten. Entgegen der Situation während der Welt-Finanzkrise 2008, als das frisch gedruckte Geld in den Banken stecken blieb, fließt es heute teilweise auch direkt in die Realwirtschaft und schiebt auch die Preisinflation mit an.

Die maßgeblich entscheidenden Parameter für die Goldpreisentwicklung sind: Gelddrucken und Real-Zins. Seit August 2020 sind die Zinsen in USA vom historischen Tief bei 0,55% auf 1,75% angestiegen. Obwohl die US-Inflationserwartungen ebenfalls deutlich angestiegen sind, führte diese Entwicklung zu einer mehrmonatigen Konsolidierung des Goldpreises und der Minenaktien (siehe Chart). Sobald nun jedoch mit zunehmender Impfgeschwindigkeit und Öffnung der Real-Wirtschaft die Geld-Umlaufgeschwindigkeit wieder auf das

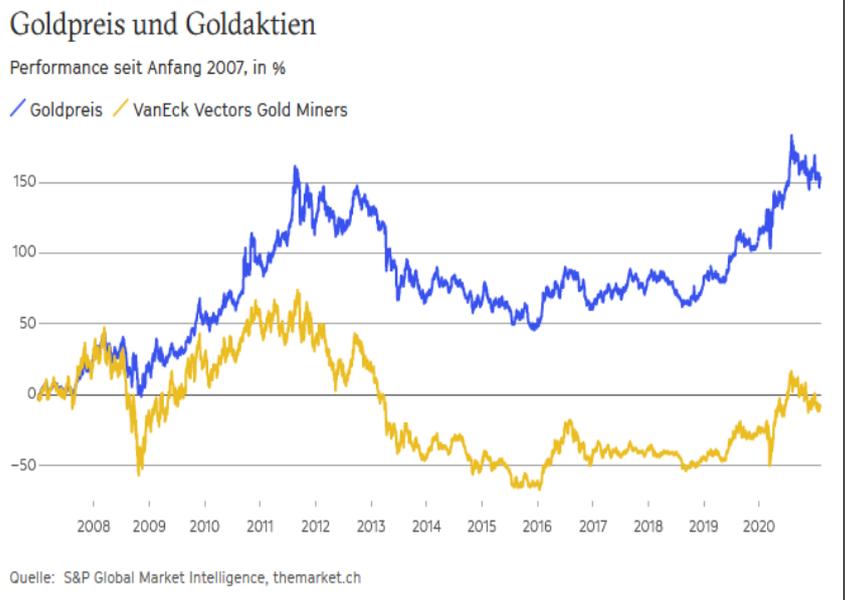


Quelle: Refinitiv; Graphik Degussa.

Die dargestellten Daten & Fakten haben wir sorgfältig recherchiert – diese sind jedoch ohne Gewähr. Bisherige Wertentwicklungen stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Diese Darstellung stellt keine Anlageberatung dar und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch Ihren Fondsberater.

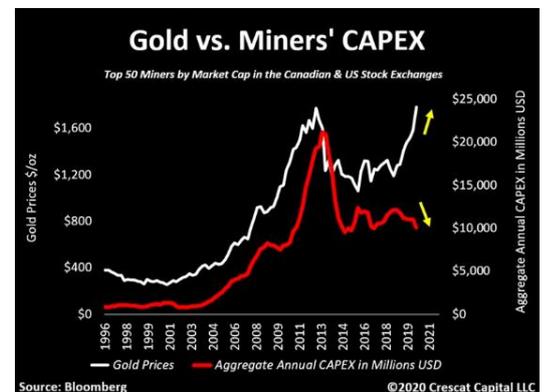
Niveau vor Pandemie ansteigt, dürfte die Inflation deutlich anspringen, was wiederum förderlich für den Goldpreis wäre. **Wir sind daher für Gold weiterhin positiv gestimmt, insbesondere was die längerfristige Entwicklung betrifft.**

Insbesondere auch für Goldminen-Aktien, die dem Goldpreisanstieg nach wie vor deutlich hinterherhinken (siehe Chart). Der HUI Goldminen-Index steht bei ca. 260 Punkten, was in früheren Zeiten (2011) einem Goldpreis von etwa 1.000 USD/Oz. entspricht - aktuell liegt der Unzenpreis jedoch bei 1700 USD. Insbesondere Goldminen-Aktien des klein- und mittel-kapitalisierten Segments erscheinen aussichtsreich, da diese derzeit historisch hohe **Gewinnmargen von bis zu 100% erzielen** und geringe bis keine Verschuldung aufweisen. **Sollte die Erwartung eintreffen, dass die Real-Zinsen aufgrund des Gelddrucks und der anziehenden Inflation weiterhin negativ bzw. auf niedrigstem Niveau bleiben, dürfte die aktuelle Situation eine äußerst attraktive Investitionsmöglichkeit bieten.**



7

Auf dem nebenstehenden Chart erkennen Sie den steigenden Goldpreis (weiß – linke Skala) gegenüber den unvermindert moderaten Produktionskosten (rot) – **daher erreichen die Goldminen nun Free-Cashflow-Ergebnisse, wie man sie seit über 25 Jahren nicht mehr sah** (Skala rechts).



Nebenstehend können Sie sehen, dass **auch Notenbanken ihre Goldbestände seit der Weltfinanz-Krise 2008/2009 wieder erhöhen!** Unseres Erachtens ein Signal welches jeder Anleger verinnerlichen sollte.



Die dargestellten Daten & Fakten haben wir sorgfältig recherchiert – diese sind jedoch ohne Gewähr. Bisherige Wertentwicklungen stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Diese Darstellung stellt keine Anlageberatung dar und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch Ihren Fondsberater.

5. Performance-Tabelle ausgewählter VV-Fonds per 31.12.2020

Flossbach v. St. Mult. Opp.	Acatis Gané	FU Multi Asset Fonds	Lloyd WHC Global Disc.
2013	8,94%	2013	8,42%
2014	12,57%	2014	7,44%
2015	8,67%	2015	6,48%
2016	5,01%	2016	2,53%
2017	6,20%	2017	8,88%
2018	-5,06%	2018	-0,42%
2019	20,42%	2019	18,33%
2020	4,0%	2020	7,1%
2021	2,5%	2021	4,5%
M & W Privat ("Gold")	MFS Meridian Pr. Wealth	Quantex Global Value	Comgest Growth Gl. Flex
2013	-27,10%	2013	10,29%
2014	-1,50%	2014	15,23%
2015	-9,42%	2015	16,89%
2016	26,02%	2016	2,37%
2017	-8,35%	2017	2,83%
2018	-6,41%	2018	4,05%
2019	36,79%	2019	15,89%
2020	18,2%	2020	5,55%
2021	-8,5%	2021	3,1%
Robeco Gl. Consumer Trends	Paladin One	Bakersteel Pr. Met. ("Gold")	Comgest Growth World
2013	33,76%	2013	-56,77%
2014	14,19%	2014	22,96%
2015	15,94%	2015	9,36%
2016	0,18%	2016	94,34%
2017	21,40%	2017	-0,37%
2018	-0,46%	2018	-7,03%
2019	36,69%	2019	53,15%
2020	36,3%	2020	24,70%
2021	0,6%	2021	-11,6%
JPM US Technology	Mainfirst Global Equities	Bellevue Asia Pac. Healthcare	Pension.Inv.Pl. (Basisanlage)
2013	22,48%	2013	11,14%
2014	26,05%	2014	13,41%
2015	18,80%	2015	33,88%
2016	8,93%	2016	-7,17%
2017	28,35%	2017	38,12%
2018	8,70%	2018	-9,16%
2019	43,94%	2019	18,16%
2020	71,02%	2020	43,68%
2021	2,3%	2021	0,4%
2013		2013	-
2014		2014	-
2015		2015	-
2016		2016	-
2017		2017	4,51%
2018		2018	-10,58%
2019		2019	3,23%
2020		2020	3,72%
2021		2021	1,6%

Haben Sie Fragen zum Reporting oder einzelnen VV-Fonds? Bitte melden Sie sich bei uns.
Herzliche Grüße, 03.04.2021

Matthias Helfesrieder & Oliver Huber
www.invita-invest.de www.invita-invest.de
www.das-sichere-depot.de www.fonds-invest.de

P.S.: Investmentfonds können Sie über uns ohne Ausgabeaufschläge erwerben (100% Rabatt - Privat- & Betriebsvermögen - inkl. Sparpläne). Dies gilt für alle Fondskäufe und Fonds-Sparpläne, die über die jeweilige Depotbank zum „Netto-Preis“ erhältlich sind. Sie können Ihre gesamten Fondsbestände kostenfrei auf Ihr von uns betreutes Depot übertragen und somit optimale Konditionen nutzen. Zusätzlich erhalten Sie detaillierte Berichterstattungen.

Die dargestellten Daten & Fakten haben wir sorgfältig recherchiert – diese sind jedoch ohne Gewähr. Bisherige Wertentwicklungen stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Diese Darstellung stellt keine Anlageberatung dar und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch Ihren Fondsberater.